



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V.

---

Pressemitteilung 18/2009

## Gesicherter Aufenthalt und Zukunftschancen!

Evangelische Jugend fordert sofortigen Stopp der Abschiebung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in den Kosovo

Den sofortigen Stopp der Abschiebung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern in den Kosovo fordert die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej). Sie setzt sich ein für eine humanitäre Umsetzung der Bleiberechtsregelungen und unterstützt damit die Forderungen von Evangelischer Kirche in Deutschland (EKD), Deutscher Bischofskonferenz und ihren Wohlfahrtsverbänden Diakonisches Werk und Deutscher Caritasverband (siehe [www.aktion-bleiberecht.de](http://www.aktion-bleiberecht.de)).

„Auch nachdem sich die Innenministerkonferenz am 4. Dezember 2009 für die Verlängerung der Bleiberechtsregelung entschieden hat, droht vielen Familien, die nicht unter diese Regelung fallen, die Abschiebung. Diese Menschen leben zum Teil seit mehr als 20 Jahren in Deutschland und haben hier ihre Heimat gefunden“, so aej-Generalsekretär Mike Corsa: „Auf Basis des noch nicht in Kraft getretenen Rückführungsabkommens der Bundesregierung mit dem Kosovo ermöglichen bereits einige Bundesländer durch Erlasse die Abschiebung von Minderheiten in den Kosovo.“

Aktuell betroffen sind auch Kinder und Jugendliche der Evangelischen Jugend Herford (NRW): „Viele Roma aus dem Kosovo, deren Familien wir seit vielen Jahren kennen und die bei uns ihre Anlaufstelle haben, sind entweder von der Bleiberechtsregelung oder von drohender Abschiebung betroffen. Wir kämpfen seit Jahren für eine adäquate Bleiberechtsregelung, aber selten war die Gefahr der Abschiebung so groß – trotz anscheinend positiver Entscheidung der Innenministerkonferenz zum Thema Bleiberecht“, so Andrea Uemann, Mitarbeiterin der Evangelischen Jugend Herford. Herford ist einer der acht Standorte des Projekts „TANDEM – Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“, in dem die Evangelische Jugend bundesweit Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft in ihrem sozialen Integrationsprozess unterstützt.

Das Rückführungsabkommen, so der aej-Generalsekretär, stehe im Widerspruch u. a. zu Berichten des Menschenrechtskommissars des Europarats, Thomas Hammarberg, und der Menschenrechtsorganisation PRO ASYL. Hammarberg fordert die europäischen Regierungen auf, aufgrund der anhaltenden Diskriminierung noch keine Minderheiten in die Republik Kosovo abzuschicken. PRO ASYL betont in einem Bericht vom Oktober 2009, dass Abgeschobene im Kosovo kaum eine Chance hätten, eine menschenwürdige Existenz zu begründen. Ihre Menschenrechte auf körperliche Unversehrtheit, auf Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung blieben auf der Strecke.

Die Evangelische Jugend fordert eine Perspektive für Kinder und Jugendliche mit ungesichertem Aufenthaltsstatus. „In Deutschland geborene oder aufgewachsene Kinder und Jugendliche sollten ein Recht haben in Deutschland zu leben und dürfen nicht ausgewiesen werden. Der UN-Kinderrechtskonvention entsprechend ist auch eine Trennung der Familien durch Abschiebung auszuschließen. Wir fordern, von einer Abschiebung der betroffenen Familien abzusehen und Kinder, Jugendliche sowie ihre Eltern als Angehörige einer Minderheit besonders zu schützen“, so der aej-Generalsekretär.



aej

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e.V.

---

Kontakt in der aej-Geschäftsstelle:

Simone Kalisch, Leitung Migrationsprojekt TANDEM

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend  
in Deutschland e. V. (aej)

Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover

Telefon: 0511 1215-121, Fax: 0511 1215-221

E-Mail: [simone.kalisch@evangelische-jugend.de](mailto:simone.kalisch@evangelische-jugend.de)

Internet: [www.TANDEM-integriert.de](http://www.TANDEM-integriert.de)

Friederike Rosengarten

Hannover, 16. Dezember 2009

Zeichen: 3.557

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt die aej die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern. Ihre derzeit 35 Mitglieder sind bundeszentrale evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Freikirchen und die Kinder- und Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Neun evangelische oder ökumenische Verbände, Einrichtungen und Fachorganisationen sind als außerordentliche Mitglieder angeschlossen. Die aej vertritt die Interessen von ca. 1,2 Millionen jungen Menschen.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Friederike Rosengarten

Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover

Telefon: 0511 1215-164, Fax: 0511 1215-299

E-Mail: [friederike.rosengarten@evangelische-jugend.de](mailto:friederike.rosengarten@evangelische-jugend.de)

Internet: [www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de) [www.youngspiriX.de](http://www.youngspiriX.de) [www.jupp-der-preis.de](http://www.jupp-der-preis.de)